

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1872**

224 (21.9.1872)

# Beilage zu Nr. 224 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 21. September 1872.

## Deutschland.

**München, 18. Sept.** Bezüglich der Zurückstellung und eventuellen Befreiung der katholischen und protestantischen Theologen, dann der Rabbiner von Ableistung der Militärdienstpflicht ist aus der neuen Militärersatz-Instruktion zu entnehmen: „Eine gesetzliche Befreiung des geistlichen Standes von der allgemeinen Wehrpflicht findet nicht statt. Studierende der Theologie katholischen und protestantischen Bekenntnisses, Zöglinge von Missionsanstalten, dann Rabbinatskandidaten und Ordensnovizen, welche in das militärpflichtige Alter eingetreten sind, unterliegen deshalb den Bestimmungen der Militärersatz-Instruktion.“

**Berlin, 18. Sept.** Die früher erwähnte Loyalitätsadresse des ermländischen Klerus hat Sr. Maj. der Kaiser und Königin bei dem Marienburger Feste entgegengenommen. Sie wurde von einem Vertreter der katholischen Geistlichkeit überreicht. Unterzeichnet war sie von dem Bischof Krementz und dem Frauenburger Domkapitel, sowie von dem gesammten katholischen Pfarrklerus des Ermland.

Bei den neulichen Beratungen des Staatsministeriums über Angelegenheiten der Arbeiterstrikes sind nicht allgemeine Fragen der sozialen Bewegung in Erwägung gekommen. Diese Beratungen sollen sich lediglich auf solche Striktfälle beziehen, durch welche verschärfte Staatsbehörden als Arbeitgeber berührt werden. Ein wichtiger Fall solcher Art lag z. B. bei dem Striken der Werftarbeiter in Danzig vor. Für das Verfahren bei ähnlichen Vorkommnissen dürften nunmehr bestimmte Normen aufgestellt sein. — Mehrere Blätter verbreiten die Meinung, das Getreide der diesjährigen Ernte liefere nur einen geringen Ertrag an Körnern. Solche Behauptung mag allerdings durch einzelne Wahrnehmungen bestätigt werden. Im Großen und Ganzen aber stellt den hier eingegangenen Berichten zufolge der Körnerertrag sich als ein sehr günstiger heraus. Fast überall im preussischen Staate hat das Probefahren dieses Ergebnis gezeigt. Die Kartoffelernte, welche bereits an vielen Orten begonnen hat, verspricht ein sehr gutes Resultat. Weizen ist die Frucht sehr starkhaltig und frei von Krankheitserscheinungen.

## Frankreich.

**Paris, 18. Sept.** Der Kommandant des bei Gelegenheit des Besuchs des Hrn. Thiers in Havre dort erschienenen englischen Schiffes „Sultan“ gab den Behörden der Stadt einen Lunch und brachte bei demselben folgenden Trinkspruch aus:

Meine Herren! Die öffentliche Meinung in England ist, ich freue mich es sagen zu können, noch immer und sogar mehr als je Frankreich günstig, dem schönen Frankreich, das wir Alle lieben. Ich für meinen Teil schätze mich glücklich, dazu ausgerufen worden zu sein, England an Ihren Küsten zu vertreten und Ihnen berühmten Präsidenten bei seinem Besuche zu begrüßen. Gestatten Sie mir also, zu trinken auf das schöne Frankreich, auf alle seine Führer und auf den ansehnlichen von Allen, auf Hrn. Thiers!

Der Maire und der Unterpräfekt erwiederten mit Toasten auf das englische Volk, die Königin und den Prinzen von Wales.

Dem „XIX. Siècle“ bestätigt ein aus Straßburg eingetroffener Freund, daß Hr. Edmond About wegen eines Artikels verhaftet worden ist, welchen er in einem Pariser Blatte (dem „Soir“) im Oktober v. J. veröffentlicht hat. Er hat beßhalb in Straßburg zwei Verhöre bestanden und kann seitdem mit seiner Frau und seinen Freunden verkehren. Der Haftbefehl ist aus dem ersten Tage des November v. J. datirt. Man glaubt, daß die Untersuchung etwa in 12 Tagen geschlossen wird und daß dann entweder die Freilassung erfolgt oder der Beschuldigte vor das Kriegsgericht gestellt werden wird, welches seine Verhandlungen in Straßburg am 25. d. M. eröffnet. — Wie das „Evénement“ hört, geht die Regierung damit um, nach den Kommandos von Tours und Bourges noch fünf andere Korps zu organisieren mit den Hauptquartieren Chalons-sur-Marne, Besançon, Rouen, Lille und Rennes. Als Generale wären auszuwählen: Faidherbe für Lille, Trochu (?) für Rennes, Letellier-Balazé für Rouen, d'Aurelle für Besançon und Vergé für Chalons.

Das „Journ. officiel“ veröffentlicht einen Erlaß des Ministers für Handel und Ackerbau, welcher im Hinblick auf die in Hamburg ausgebrochene Viehseuche die Einfuhr von Schlachtochtern, frischen Häuten und sonstigen Abfällen aus Russland, Norddeutschland, Oesterreich, Ungarn und den Donaufürstenthümern verbietet.

Im „Journ. des Deb.“ verspricht Laboulaye eine Serie von Artikeln über Frankreichs Zukunft. Sein erster Artikel verhorresziert den Pakt von Bordeaux, den er eine Vöterrie aller Parteileidenschaften und Revolutionen nennt, und aus dessen Prothorium herauszutreten die Pflicht jedes die Anarchie verdamnenden Franzosen sei, wenn nicht das von Gott gesegnete Frankreich untergehen solle.

**CH. Paris, 18. Sept.** Hr. Pouyer-Quertier und Emil de Girardin haben gestern bei Hrn. Thiers gefrühstückt, während der Maire und die Adjunkten von Havre zum Diner geladen waren. Die von Hrn. Thiers in Gemeinschaft mit dem Kriegsminister in Trouville vollendete Arbeit hinsichtlich der Reorganisation der Cadres wurde an die Mitglieder des obersten Kriegsraths vertheilt, der sich in seiner ersten Sitzung, die für den 28. d. M. anberaumt ist, damit beschäftigen wird. Der Kriegsminister soll sich bei seiner letzten Anwesenheit in Amiens dem Gedanken der Entfestigung dieser Stadt geneigt gezeigt haben. — Der „Français“ schreibt:

Wir haben schon mehrere Male den Bestürzungen Ausdruck gegeben, welche uns die Verhandlungen zwischen Hrn. Fournier und Hrn. Visconti-Venosta einflößen. Die Instruktionen des Ersteren beschränken sich allerdings nur darauf, eine Modifizierung des Handelsvertrages von 1862 zu verlangen, ohne welche die Finanzprojekte des Hrn. Thiers nicht realisierbar wären. Allein glaubwürdigen Nachrichten zufolge begehrt Hr. Visconti-Venosta für die kommerziellen Zugeständnisse Italiens politische Konzessionen von Seiten Frankreichs. Wie glauben zu wissen, daß die Forderungen Italiens sich auf den H. Stuhl beziehen, und dies ist der Grund, warum wir besonders die Aufmerksamkeit auf die Verhandlungen zwischen Hrn. Fournier und Visconti-Venosta lenken.

## Badische Chronik.

**Karlsruhe, 18. Sept.** Allen Freunden volkswirtschaftlicher Studien und Anregungen ist eine jüngst auch im Separatabdruck in Jena bei Friedrich Mauke erschienene Arbeit zu empfehlen, welche neben ihrem hervorragenden wissenschaftlichen Werthe für Baden und den Kenner und Freund seiner volkswirtschaftlichen Entwicklung noch besonderes Interesse bietet; wir sprechen von der zuerst in „Hilfsbrand's Jahrbüchern für Nationalökonomie und Statistik“ veröffentlichten Abhandlung unseres A. Emminghaus: „Karlsruhe's von Baden physikalische Verbindungen, Bestrebungen und Verfaße. Ein Beitrag zur Geschichte des Physikalismus.“

Als Hauptaufgabe hat somit sich der Verfasser die gestellt, einige Vertreter der physikalischen Lehre und einige praktische Versuche zur Verwirklichung derselben vorzuführen. Sehr viel trägt es aber auch zur Abgerundetheit des ganzen Stoffes und so zur allgemeinen Verständlichkeit des vorliegenden Werkes bei, daß der Verfasser der Behandlung seines eigentlichen Themas eine Skizze der Hauptzüge des Physikalismus vorausgeschickt, wie sie von Chr. W. Dohm 1778 im „Deutschen Museum“ veröffentlicht wurde.

Ein Freund und Kenner jenes Systems war nun der Markgraf und nachmalige Großherzog Karl Friedrich von Baden, von welchem Fürsten Nebelinus rühmt: was er zu erstreben suchte, anregte, förderte und schuf, seine ganze Haltung und Wirksamkeit leuchtete weithin als Muster und Vorbild; der Samen des Guten, Edlen und Nützlichen, den er auf dem heimischen Boden ausstreute, trug einen Reicher weit über die Grenzen seines Landes.

Die sehr deutlich bei dem edlen Fürsten ausgeprägte Vorliebe für die Nationalökonomie und insbesondere für die physikalische Theorie trieb ihn, der für das Wohl seines Volkes das wärmste Herz hatte, zu praktischen, auf der Grundlage jener Lehre beruhenden Versuchen. Diese nun, ihre Darstellung und Würdigung finden im vorliegenden Werke ihre eingehende und gerechte Behandlung.

Gestaltet auch jene Versuche Nüchternheit, die in den falschen Prämissen des Systems zum großen Theil selbst beruhten, hat auch heute die fortgeschrittene Wissenschaft mit jener Lehre gebrochen, so waren jene Bestrebungen doch herbe Zeugnisse werthvoller fürstlicher Vorsehung für das Wohl des Volkes und Landes, und andererseits geben sie reiches Material für die nationalökonomische Wissenschaft. Wir empfehlen nochmals die werthvolle Arbeit unseres gelehrten Mitbü-

gers dem eingehenden Studium und schließen mit seinen eigenen Worten:

„Der gute Genius, der dem trefflichen Fürsten bei den meisten seiner Reformarbeiten zur Seite stand, hat ihn vor dem Gelingen der physikalischen Versuche glücklich behütet. Die Lehre war gerade für ihn schmerzlich, aber sie war wohlthätig. Und endlich in unsern Tagen, ein Jahrhundert nach der versuchsweisen Einführung der „natürlichen Ordnung“ in einigen Oestrichen Baden, scheint in eben diesem Land der gesunde Kern der physikalischen Theorie in dem regierungseitig wohl aufgenommenen Verlangen der Landesvertretung nach einer Vereinfachung des immer noch reichlich komplizirten Steuerstems seine Früchte tragen zu sollen.“

## Vermischte Nachrichten.

Wir entnehmen dem „Deutsch. Reichsanz.“ vom 17. d. M., Nr. 220, nachfolgende Uebersicht der Zahl der deutschen Annendungen für die Wiener Welt-Ausstellung, nach den einzelnen Gruppen des offiziellen Programms geordnet: 1) Bergbau und Hüttenwesen 212. 2) Land- und Forstwirtschaft 229. 3) Chemische Industrie 541. 4) Nahrungsmittel 528. 5) Textil-Industrie 1062. 6) Leber- und Kautschuk-Industrie 285. 7) Metall-Industrie 604. 8) Holz-Industrie 320. 9) Stein-, Thon-, Glas-Industrie 296. 10) Kurze Waaren 314. 11) Papier-Industrie 208. 12) Graphische Künste 321. 13) Maschinenwesen 786. 14) Wissenschaftliche Instrumente 260. 15) Musikalische Instrumente 196. 16) Seerwesen 29. 17) Seerwesen 63. 18) Bauwesen 194. 19) Einrichtung des Bürgerhauses 17. 20) Einrichtung des Bauernhauses 3. 21) Nationale Haus-Industrie 4. 22) Museen für Kunst-Industrie 6. 23) Kirchliche Kunst 75. 24) Ältere Erzeugnisse der Kunst und Kunstgewerbe 28. 25) Bildende Kunst der Gegenwart 1012. 26) Unterrichtsweisen 171. Für die temporären Ausstellungen liegen bis jetzt 85, für verschiedene Nebenausstellungen 17 Anmeldungen vor. Die Gesamtzahl der deutschen Aussteller beträgt 7861; dabei sind indessen diejenigen Aussteller, welche sich von vornherein zu einer Kollektivausstellung vereinigt haben, und deren Anzahl für einige dieser Ausstellungen eine sehr beträchtliche ist, unter einer Ziffer zusammengefaßt.

Sonnenberg (bei Wiesbaden), 15. Sept. (Mittw. Ztg.) Vor einigen Tagen ist die hiesige Frees'sche Hofraibe von dem Geistlichen Rath Weiland aus Wiesbaden für die Summe von 6750 fl. angekauft worden und zwar zu dem Zwecke, dieselbe zu einer kathol. Missionsstation einzurichten. Die obere Etage soll zur Wohnung des Geistlichen dienen und die untere als Kirchenlokal eingerichtet werden.

Koblenz, 17. Sept. (Fr. Z.) Die Lese der rothen Frühtrauben beginnt an einzelnen Orten des Rheins bereits schon im Laufe dieser Woche; man verspricht sich wegen der anhaltend günstigen Witterung eine vorzügliche Qualität, dagegen fällt die Quantität stellenweise sehr gering aus.

Die „Köln. Ztg.“ erhält von dem Abbe Michaud aus München eine Zuschrift, worin er sich im Gegensatz zu der auf dem Boden des Tridentinums stehenden großen Mehrzahl der Altkatholiken Deutschlands als einen „Präseschismatiker“ zu erkennen gibt. Er sagt: „Ich gehöre jenen Altkatholiken an, welche die gegenwärtige römische Hierarchie nicht für die wahre und katholische Hierarchie, und die gegenwärtige offizielle römische Kirche nicht für die wahre und die katholische Kirche anerkennen. Mein Glaube ist der Glaube jenes christlichen Zeitalters, in welchem Rom noch nicht das katholische Symbolum gefaßt hatte, und in welchem noch die Mitglieder der orientalischen Kirche ihre Brüder nannten. Es handelt sich also, wenn ich von einer Vereinigung der Altkatholiken mit der orientalischen Kirche rede, nicht um einen Uebertritt in diese Kirche, es handelt sich nur darum, daß wir wieder all Das abwerfen, was seit dem Schisma der römischen Kirche mit der orientalischen erstere eigenmächtig der katholischen Glaubenslehre beigelegt hat. Meine tiefe Ueberzeugung ist, daß wir nur mit einer Rückkehr zu dem Glauben und zu der Kommunikation der Gnadenmittel, wie sie in den ersten christlichen Jahrhunderten bestanden, eine wahre und katholische Reform verwirklichen können. Wenn die Altkatholiken diesen Weg nicht betreten, wenn sie im gegenwärtigen Status quo stehen bleiben, so werden sie entweder sich bald Rom unterwerfen oder an den Folgen ihrer Unentschlossenheit und ihrer papierenen Proteste sterben.“

Posen, 13. Sept. Die Redaktionen des „Dziennik Pozn.“, des „Kurjer Pozn.“, der „Gazeta Tor.“, des „Orenownik“, des „Przyjaciel Ludu“, des „Piełgrzym“ und des „Tygodnik Wielkop.“ haben einen gemeinschaftlichen Protest gegen die Marienburger Säcularfeier (als gegen einen „Hohn“ auf die Theilung Polens) veröffentlicht.

## Uebersicht der Resultate der an den Groß. badischen Stationen im Monat Juli 1872 angestellten meteorologischen Beobachtungen.

Während die erste Woche des Juli wechselnden Wind und zuerst sinkende, dann wieder steigende Temperatur zeigte, begann mit dem 8. eine längere Periode vorwiegend, wenn auch nicht ganz unterbrechungsloser, West- und Südwinde, welche mit Gewitter und Regen anhuben und dabei die Temperatur vorübergehend erniedrigten, darauf aber am 13. erneute Gewitter mit Regen und ziemlich starken Temperaturabfall herbeiführten. Vom 14. bis 16. war der Äquatorialstrom völlig zur Herrschaft gelangt und wehte mit ziemlich großer Stärke, während der ganze übrige Monat — abgesehen von kurzen Gewitterstürmen — nur sehr geringe Intensität der Luftbewegung aufwies. Mit dem 20. begann eine Reihe heißer und gänzlich regenloser Sommertage bis zum 28. bei meist herrschen-

Station.	Mittlere Temperatur.	Höchste Temperatur.		Niedrigste Temperatur.		Fünftägige Mittel.					
		°	Wind.	°	Wind.	30. Juni bis 4. Juli	5.-9.	10.-14.	15.-19.	20.-24.	25.-29.
Meersburg ..	+19.52	23.	+30.7 SW.	3.	+13.2 D.	+17.11	+18.00	+19.18	+16.90	+22.24	+23.60
Höchstschwand ..	+15.59	23.	+27.7 WSW.	3.	+9.1 D.	+13.06	+14.27	+13.93	+12.18	+18.87	+20.80
Donauersingen ..	+16.69	23.	+29.0 SW.	15.	+10.2 NW.	+13.92	+15.42	+16.82	+14.24	+18.64	+20.68
Billingen ..	+16.03	27.	+30.4 NW.	15.	+10.4 WSW.	+13.94	+14.74	+15.65	+13.54	+17.49	+19.96
Schopfheim ..	+19.36	27.	+31.8 SW.	5.	+6.8 ONO.	+17.91	+18.48	+18.52	+15.55	+21.91	+23.78
Schweigmatt ..	+17.84	27.	+30.0 SW.	16.	+10.0 WSW.	+15.32	+16.85	+17.18	+14.34	+20.76	+22.43
Freiburg ..	+21.18	23.	+31.8 WNW.	5.	+13.6 N.	+17.27	+19.73	+20.58	+17.39	+24.35	+26.80
Baden ..	+18.32	23.	+29.2 NW.	5.	+12.6 SW.	+16.02	+17.67	+17.47	+15.63	+20.54	+22.14
Karlsruhe ..	+19.70	23.	+31.5 SW.	3.	+13.9 SW.	+16.66	+19.22	+19.34	+17.03	+21.67	+23.65
Bretten ..	+14.20	28.	+34.0 NW.	5.	+7.6 NW.	+16.11	+18.84	+18.65	+16.12	+21.41	+23.60
Mannheim ..	+20.99	28.	+32.8 SW.	2.	+14.6 NW.	+17.41	+20.57	+20.43	+17.74	+23.66	+25.48
Heidelberg ..	+20.36	28.	+32.1 W.	1.	+10.8 N.	+17.21	+20.00	+20.07	+17.02	+22.46	+24.43
Buchen ..	+17.38	28.	+30.9 WSW.	3.	+12.4 NW.	+14.47	+16.92	+17.29	+14.56	+18.06	+21.80
Bretzheim ..	+19.10	23.	+34.6 N.	1.	+11.6 NO.	+16.66	+18.65	+18.84	+16.57	+19.73	+22.91

\*) W. bedeutet: W. als Oberwind, N. als unterer Wind.

dem, jedoch äußerst schwachem, Polarstrom. In diesen wolkenlosen Tagen stieg die Temperatur schnell zu sehr hohen Werten und erreichte das Maximum überall am 27. oder 28., während der Barometerstand mit Ausnahme eines starken Abfalles am 23. durchschnittlich erhebliche Höhe behielt. Sein Maximum fiel für viele Stationen auf den 20. oder 21. Die heiteren Nächte veranlaßten regelmäßig starke Taubildung.

Außerst heftige, das ganze Beobachtungsgebiet überziehende Gewitter bezeichneten den am Nachmittag des 28. erfolgenden Einbruch des Äquatorialstroms in den bisher herrschenden Polarstrom. In Folge dessen sank der Luftdruck schnell, die stärkere Bewölkung vereint mit wiederholten Niederschlägen, brachte auch die Temperatur bis zum Ende des Monats stark zum Sinken.

Von der Heftigkeit, mit welcher am 28. der Äquatorialstrom einfiel, gibt folgende aus Meersburg eingelaufene Schilderung ein anschauliches Bild: „Am 28. Nachmittags um halb 6 Uhr brach plötzlich ein gewaltiger Orkan von Westen her los, der starke Bäume knickte, Ziegel und Schornsteine von den Dächern riß, Telegraphenstangen umwarf, die abgemähte, noch auf den Feldern lagernde Frucht weit hin zerstreute, kurz, eine großartige Zerstörung anrichtete. Furchtbar häuete der Orkan auf dem See, der einen schauerlich großartigen Anblick darbot. Mannshöhe Wellen schlugen an die Ufermauern, daß der Erdboden erzitterte. Gondeln, die nicht rechtzeitig den Hafen erreichen konnten, wurden umgeworfen; so daß leider mehrere Personen sogar in ganz geringer Entfernung vom Ufer den Tod fanden. Die Donnererschläge der sehr häufigen und starken elektrischen Entladungen mischten sich in das Toben des Orkans. Die Dauer dieses ganzen Aufruhrs betrug nur etwa eine Viertelstunde.“

Die Vergleichung mit langjährigen Beobachtungen lehrt, daß die Mitteltemperatur und die relative Feuchtigkeit des Juli fast die normale war, während die absolute Feuchtigkeit etwas zu groß, die Bewölkung etwas zu gering war. Desgleichen war der mittlere Luftdruck um mehr als 1 mm zu gering; seine Schwankungen im Laufe des Monats waren auffallend klein, denn der Unterschied des Maximums und Minimums belief sich fast überall nur auf 10 bis 12 mm.

**Besondere Bemerkungen.**

**Stand des Seepegels,** vom oberen Rande des Hafenbänns zu Meersburg an gerechnet: Vom 1. bis 3. 5' 0"; am 4. 5' 1"; 5. u. 6. 5' 2"; 7. 5' 4"; 8. 5' 6"; 9.—15. 5' 7"; 16. u. 17. 5' 6"; 18. 5' 7"; 19. 5' 8"; 20.—23. 6' 0"; 24. 6' 2"; 25. 6' 3"; 26. 6' 4"; 27. 6' 6"; 28.—31. 6' 7". Mittel: 5' 8".

Am Morgen des 4. wurde auf dem Obersee von den in der Nähe befindlichen Dampfschiffen „Bavaria“ und „Marimilian“, sowie vom südlichen Ufer aus die seltene Erscheinung einer Wasserhose beobachtet. Drei gewaltige Wasserfäden erhoben sich aus dem See, trieben den Wolken entgegen und vereinigten sich mit ihnen entgegenstrebenden Wolkenfäden, um alsbald wieder mit ungeheurer Wucht zurückzufallen.

**Mannheim.** Am 7. Abends von 11. bis 12 Uhr wurde am nordwestlichen Himmel ein Nordlicht beobachtet.  
**Bretten.** Am 22. Abends 9<sup>1/2</sup> wurde in nordöstlicher Richtung eine nordlichtähnliche gestrahlte Röhre beobachtet.

**Literarisches.** Zu den neuesten literarischen Erscheinungen gehört eine Zeitschrift, welche die Jägerwelt besonders interessieren wird und auf welche unsere Leser hiermit besonders aufmerksam gemacht werden. Durch den Grafen v. Krosow in Loschwitz bei Dresden, dem bekannten Waldmann und fähigen Afrika-Reisenden, welcher einen reichen Schatz jagdlicher Erfahrungen gesammelt hat, ist so eben eine „Deutsche Jagdzeitung“ begründet worden. Für das neue Unternehmen sind Männer der Wissenschaft und der Praxis als tüchtige Mitarbeiter gewonnen worden. Die genannte Zeitung wird über alle Jagdarten, Jagdweisen, Wildschuß, Wildzucht, jagdliche Beobachtungen und wahre Erlebnisse, Wildschuß, Jagdhunde, Fangapparate, Wildbiberi, Fischerei und Fischzucht berichten. Die in Monatsheften zu 1 bis 1<sup>1/2</sup> Bogen groß Oktav erscheinende Zeitung kann im halbjährigen Abonnement zu 1 Thlr. durch Buchhandlungen und Postanstalten bezogen werden. Unter der Rubrik „Jagdtafel“ soll durch pikante Mittheilungen für die Unterhaltung gesorgt werden.

**Hamburg, 15. Sept.** Das Hamburg-Neu-Yorker Post-Dampfschiff „Etesia“, Kapitän Trautmann, am 5. d. Mts. von Neu-York abgegangen, ist nach einer Reise von 9 Tagen 9 Stunden am 15. d. Mts. 11<sup>1/2</sup> Uhr in Plymouth angekommen und hat, nachdem es daselbst die Verein-Staaten-Post, sowie die für England bestimmten Passagiere gelandet, um 12 Uhr Mittags die Reise via Cherbourg nach Hamburg fortgesetzt. Dasselbe überbringt: 145 Passagiere, 74 Briefsäcke, 1200 Tons Ladung, keine Contanten.

Das der Hamburg-Amerikanischen Paketfabrik-Aktien-Gesellschaft gehörende Post-Dampfschiff „Hammonia“, Kapitän Hebig, ging, erbetit von Hrn. August Volten, William Miller's Nachfolger, am 18. Septbr. via Havre nach Neu-York ab.

Außer einer starken Brief- und Paketpost hatte dasselbe 189 Passagiere in der Kajüte und war das Zwischendeck mit Passagieren und Gütern voll besetzt.

**Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Karlsruhe.**

	Barometer.	Thermometer.	Feuchtigkeit in Procenten.	Wind.	Himmel.	Witterung.
19. Sept.	27" 5,9"	+12,6	0,95	SW.	bedeckt	Regen
Mittg. 2	27" 6,3"	+10,8	0,96	"	"	"
Nacht 9	27" 7,0"	+ 9,7	0,—	"	"	bewölkt heiter.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Hermann Krosenlein.

**Luftdruck.**

Station.	Höhe der Station.	Mittlerer Luftdruck.	Größter Luftdruck.		Kleinster Luftdruck.		Fünftägige Mittel.					
			Dat.	Wind.	Dat.	Wind.	30. Juni bis 4. Juli	5.—9.	10.—14.	15.—19.	20.—24.	25.—29.
Meersburg...	447.0	723.69	4.	724.2 DND.	30.	717.9 ED.	725.15	722.64	723.95	723.05	724.98	723.63
Höfenschwand...	1012.5	677.55	20.	681.6 ED.	30.	672.8 SEW.	678.66	676.37	677.35	676.61	679.33	678.16
Donaueshöfen...	691.9	703.06	20. u. 21.	707.5) NW.	30.	697.4 SE.	704.36	702.06	703.17	702.17	704.69	703.23
Billingen...	716.5	701.14	20.	705.4 NW.	30.	695.5 SEW.	702.43	700.11	701.23	700.28	702.77	701.34
Freiburg...	293.0	736.40	4.	741.4 ED.	30.	727.1 N.	733.47	735.46	736.69	736.10	737.47	736.01
Baden...	206.0	743.20	4.	749.6 W.	30.	736.8 SEW.	745.23	742.38	743.08	743.08	744.39	742.92
Karlsruhe...	123.0	751.05	4.	756.3 N.	30.	744.6 ED.	753.18	751.45	751.25	750.39	752.43	750.45
Bretten...	175.9	746.01	4.	751.2 NW.	30.	739.9 NW.	743.01	745.47	746.01	745.18	747.57	745.60
Mannheim...	115.7	751.72	4. u. 21.	757.3 NW.	30.	745.4 ED.	753.79	751.24	751.78	750.73	753.40	751.33
Heidelberg...	125.0	750.83	4. u. 21.	756.4 NW.	30.	744.5 SEW.	752.81	750.28	751.07	749.91	752.57	750.27
Buchen...	326.3	732.79	21.	738.0 N.	30.	726.7 SEW.	734.39	732.44	732.79	731.53	734.70	732.69
Wertheim...	—	747.17	21.	753.4 NW.	30.	739.9 NW.	743.79	746.78	747.20	746.18	749.28	746.93

**Wind.**

Von den beobachteten Winden wehten aus:

Station.	Zahl d. beob. Winde.	Richtung.												Mittlere Windrichtung.				
		N.	NND.	ND.	OND.	D.	SD.	SED.	S.	SEW.	SW.	WSW.	W.		WNW.	NW.	NNW.	
Meersburg...	93	1	4	7	4	3	6	11	2	5	1	8	2	23	10	4	2	255° NW.
Höfenschwand...	92	—	—	1	3	8	1	4	16	9	8	3	7	13	2	3	4	213° NW.
Donaueshöfen...	93	3	2	7	—	5	1	1	—	1	15	1	13	2	3	5	300° NW.	
Billingen...	93	2	—	18	4	4	—	3	—	1	17	10	9	3	2	2	300° NW.	
Freiburg...	88	14	—	3	1	4	—	3	13	1	3	6	14	2	3	2	219° SW.	
Baden...	93	—	—	6	—	13	—	4	—	2	25	1	27	1	4	—	216° SW.	
Karlsruhe...	93	5	1	23	1	10	—	13	—	4	2	1	17	9	7	16	350° N.	
Bretten...	93	3	3	1	8	14	10	1	1	—	6	4	9	—	5	23	317° NW.	
Mannheim...	93	5	7	11	1	2	2	2	7	4	9	3	9	3	1	11	63° NW.	
Buchen...	93	14	3	6	2	8	2	12	4	—	9	3	—	—	4	16	129° NW.	
Wertheim...	93	6	11	33	5	1	3	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	

**Regenhöhe der einzelnen Monatstage in Millimetern.**

Datum.	Meersburg	Höfenschwand	Donaueshöfen	Billingen	Schopfheim	Schweigmatt	Freiburg	Baden	Karlsruhe	Bretten	Mannheim	Heidelberg	Buchen	Wertheim
1.	—	—	6.3	—	8.8	—	—	—	—	1.4	—	—	—	—
2.	2.0	—	2.3	5.2	2.4	4.9	4.2	1.6	—	—	—	—	—	—
3.	1.9	—	3.5	—	—	—	0.2	2.7	24.7	—	—	—	—	—
4.	8.5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7.	—	—	—	—	35.4	5.2	—	—	—	—	—	—	—	—
8.	—	9.5	—	17.0	5.2	24.4	0.5	—	—	—	30.3	—	—	—
9.	3.2	22.5	20.4	10.3	—	—	24.7	70.2	54.2	26.2	0.5	47.6	10.8	1.5
10.	3.3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0.4	—	—	—
11.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.3	—	—	—
12.	—	—	—	—	6.6	4.3	—	—	—	—	1.2	0.3	0.2	—
13.	3.2	13.9	9.2	6.9	15.2	—	2.2	24.5	—	—	4.4	7.3	6.6	1.8
14.	9.9	2.4	—	3.0	3.1	—	0.1	14.5	16.5	22.9	1.4	5.8	5.1	—
15.	—	5.4	2.2	—	—	—	—	—	—	—	—	1.7	—	—
16.	2.5	9.5	—	—	—	—	1.5	4.5	—	1.2	6.5	7.5	1.8	—
17.	—	—	—	—	5.2	—	—	—	—	—	6.6	6.7	5.6	9.9
18.	2.1	8.7	1.2	5.8	8.2	47.3	39.6	27.6	29.8	12.0	6.6	6.7	3.2	—
19.	0.4	—	4.9	—	—	—	6.4	0.5	0.2	—	—	18.8	—	—
20.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23.	—	—	—	—	—	—	0.0	—	—	—	—	—	—	—
24.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
27.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9.9	4.3	—	—
28.	—	—	—	—	1.2	14.3	—	—	—	—	—	—	—	—
29.	13.5	15.5	10.8	5.0	7.0	—	4.0	28.7	7.5	9.9	—	2.4	1.2	25.5
30.	6.9	—	3.3	5.7	—	—	18.1	7.8	—	—	1.4	5.7	20.3	6.0
31.	8.5	13.7	9.4	2.5	16.8	—	—	45.0	46.5	22.0	1.8	5.7	20.3	6.0
Regenhöhe des ganz. Monats	65.9	101.1	73.5	71.4	119.4	114.0	110.4	246.2	184.6	112.3	63.1	114.0	62.7	53.9
Zahl der Regentage	14	13	11	11	13	—	12	13	12	13	15	15	14	7

\*) Der Regenmesser wird täglich Mittags um 2 Uhr geleert; also gibt die unter einem gewissen Datum stehende Zahl nicht die Regenhöhe dieses Tages an, sondern die Höhe des vom Mittag des vorigen Tages bis Mittag dieses Tages gefallenen Regens.

Station.	Mittlerer Druck.	Mittlere relative Feuchtigkeit.	Mittlere Bewölkung.	Bewölkung.		Tage mit Gewitter.*)	Zahl der Gewitter.	Tage mit Hagel.	Tage mit Tau.	Tage mit Nebel.
				ganztägig.	Teilweises.					
Meersburg...	11.44	65	4.0	8	22	1	6	—	—	—
Höfenschwand...	9.94	74	3.7	3	28	0	9	—	—	—
Donaueshöfen...	10.75	75	4.3	2	29	0	8	—	—	—
Billingen...	10.78	78	3.5	4	27	0	7	—	—	—
Schopfheim...	—	—	3.6	4	27	0	6	—	—	—
Schweigmatt...	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—
Freiburg...	11.60	62	5.9	0	30	1	9	—	—	—
Baden...	11.90	71	4.5	3	27	1	8	—	—	—
Karlsruhe...	12.21	71	4.6	7	22	2	9	—	—	—
Bretten...	12.51	74	3.4	5	26	0	9	—	—	—
Mannheim...	11.69	63	4.3	1	30	0	8	—	—	—
Heidelberg...	13.31	74	4.5	1	29	1	8	—	—	—
Buchen...	11.39	76	4.5	4	26	1	5	—	—	—
Wertheim...	11.85	71	4.3	8	19	4	6	—	—	—

\*) Ein eingeklammerter Datum bedeutet, daß ein äußerst feines Gewitter (Wetterleuchten) beobachtet wurde.